den Seiten für Stadtzüge bestimmt, sind leicht zugänglich. Die Stationsterrassen sind 12 Fuß unterhalb der Seitengänge. Die Seitenwände, welche gerade unter der Straßenlinie liegen, sind tief genug, um zwei Reihen Gruben für Wasserleitung, Gas ꝛc. bilden zu können, wodurch ein doppelt so großer Raum für Graben, als bis jetzt vorhanden ist, entsteht. Die jetzigen Graben bleiben ebenso, wie die Seitengänge und die Straßen, vollständig unberührt. Verschiedene Gründe berechtigen zu der Annahme, daß durch dieses System die Bahn luftig und gut ventilirt sein wird. Da Kohlenfeuerung nicht angewendet werden soll, fällt Rauch und Dampf weg. Außerdem werden zahlreiche Oeffnungen den Luftzutritt vermitteln. Die Wagen der Schnellzüge werden höher und schwerer hergestellt, weil sie auch dem Güterverkehr dienen. Die Wagen für den Stadtverkehr sind niedriger, weil unter deren Gleisen die Rohrleitungen liegen. Für die Stadtzüge werden je 6 Haltestellen, für die Schnellzüge je eine Haltestelle auf die englische Meile in Aussicht genommen. Die Fahrgeschwindigkeit soll bei den Stadtzügen 16 km, bei den Schnellzügen 50 km in der Stunde betragen, so daß man mittelst der Stadtzüge binnen 34 Minuten von einem Ende der Stadt zum anderen gelangen kann. Für die Höhe der Anlagekosten fehlt bis jetzt noch jeder Maßstab, doch werden dieselben außerordentlich hoch sein.

§. Hopfen-Ernte an der Pacific-Küste. Aus Californien in London eingegangene Privatbriefe besagen, daß die Hopfen-Ernte an der Pacific-Küste die größte und auch der Beschaffenheit beste ist, die in jenen Gegenden jemals erzielt wurde. Es wird ein großer Ueberschuß zur Ausfuhr nach England vorhanden sein und die Exporthäuser sind bereits in voller Thätigkeit.

Briefkasten.

Herrn R. K. hier. Bemühen Sie sich zu uns, dann wollen wir Ihnen gern die gewünschte Auskunft wegen der R. G.-Cr.-G. in B. geben.

Landwirthschaftliches.

⊙ **Hof**, 20. September. Das Obst ist in diesem Jahre in unserer Gegend so gut gerathen, daß Birnen bis zu 70 g Gewicht vorkommen. Auf den Plätzen, die für den Obstmarkt bestimmt sind, haben die Mengen des zugeführten Obstes kaum Raum genug. Während Birnen, Aepfel und Pflaumen in großen Wagenladungen umhergefahren werden, ist an Preißelbeeren großer Mangel. Am 1. September kostete das Liter 12 ₰, jetzt müssen dafür 25 bis 28 ₰ bezahlt werden.

*— Ernte und Saatenstand in Ungarn. Aus Pest wird telegraphirt: Ueber den Stand der Saaten in der Zeit vom 11. bis 17. d. liegende officielle Berichte vor: Mais beginnt in Folge der andauernden großen Dürre und Hitze vor der Zeit zu reifen, und wurde mit dem Brechen bereits begonnen. Die ungünstige Witterung hat insbesondere im Alföld das erwartete Ergebniß quantitativ wie qualitativ sehr vermindert. Die Körnerbildung ist eine mangelhafte, viele Körner sind gedrückt. Insbesondere hat der Spätanbau viel gelitten, da die Dürre die Saaten noch grünend traf; die Frucht ist eher verdorrt, denn gereift, in Folge dessen an der linken Seite der Theiß wie zwischen der Donau und der Theiß, mit Ausnahme von ein oder zwei Comitaten, nur eine schwache Ernte zu verzeichnen ist. In der oberen Gegend, mit Ausnahme einiger Comitate, sowie in den Comitaten jenseits der Donau und zwischen der Donau und Theiß steht die Frucht, dank den häufigeren Niederschlägen, noch ziemlich gut und verspricht durchschnittlich ein gutes, stellenweise ein ausgezeichnetes Ergebniß. In Siebenbürgen sind die Aussichten sehr verschieden, die Ernte wird jedoch im Durchschnitte auch dort nicht befriedigend sein. — Hülsen- und Gartenfrüchte lieferten größtentheils ein befriedigendes Ergebniß, Buchweizen und Wicken dagegen nur auf dem rechten Donau-Ufer und in Siebenbürgen. — Tabak lieferte das beste Ergebniß an der rechten Donauseite; zwischen der Donau und Theiß ist der Ertrag nur ein mittelmäßiger, links der Theiß ein befriedigender. — Zucker- und Futterrübe hat sich auf den letzten Regen gebessert, verspricht im Durchschnitte eine Mittel-, stellenweise eine gute Mittel-Ernte. — Der Weinstock entwickelt sich zwischen der Donau und Theiß wie an der rechten Seite der Donau und Theiß sehr schön und läßt bei guter Qualität einen Mittel-Ertrag gewärtigen. Links der Theiß wird, mit Ausnahme von ein oder zwei Comitaten, nur eine schwache Lese sein. Zwischen der Theiß und der Maros wie in Siebenbürgen wird qualitativ eine sehr gute, quantitativ eine schwache Lese erwartet.

Post- und Telegraphenwesen.

—*** Eine ungemein praktische Neuerung in Bezug auf die Adressirung der Briefumschläge kommt uns aus Oesterreich zu Gesicht. Sie verdient Nachahmung und zwar umsomehr, als sie zugleich der Briefsortirung und der Brief-Expedition eine nicht unwesentliche Erleichterung verschafft. Eine Briefadresse in dieser Form ist wie folgt gehalten:

Ignaz Böhme & Söhne, Niedergrund.

Nach: . . . .

An Herr . . . .

. . . .

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Die Nachbildung eines Werks der zeichnenden oder malenden Kunst durch Lithophanie oder Diaphanie ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 18. Mai d. J., keine Nachbildung mittelst der plastischen Kunst und deshalb ohne Genehmigung des Berechtigten verboten. — Eine Kunstverlagsfirma besitzt das ausschließliche Recht der Vervielfältigung mehrerer Gemälde französischer Meister. Die Inhaber der Firma H. & L. zu Berlin haben diese Bilder, ohne Genehmigung der berechtigten Firma, auf einzelnen Theilen von Lampenschirmen nach Art der Lithophanien in Papiermasse wiedergegeben und in den Handel gebracht. Zu diesen Lichtschirmen haben H. & L. nicht die Originalgemälde oder Photographien derselben, sondern Lithophanien, welche in der Fabrik von G. in Meißen hergestellt waren, benutzt; sie haben das von G. gefertigte Bild in Gips negativ abgegossen und die Platte positiv in galvanoplastischer Weise hergestellt, demnächst ist die breiige Papiermasse mittelst Bürsten in die Form hineingetrieben und es sind durch Prägung die niedrigen und höheren Stellen behufs Erzielung von Licht und Schatten nach Art der Lithophanien hervorgebracht worden. Auf Grund der Uebereinkunft zwischen Deutschland und Frankreich, betreffend den Schutz an Werken der Literatur und Kunst vom 19. April 1883, beantragte die berechtigte Firma die Bestrafung der Inhaber der Firma H. & L. Der erste Richter sprach die Angeklagten von der Anklage eines Vergehens gegen das Gesetz vom 9. Januar 1876, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, frei, weil er im Anschluß an ein Gutachten des königlich preußischen künstlerischen Sachverständigen-Vereins vom 7. April 1887 annahm, daß die Angeklagten lediglich Nachbildungen von Werken der malenden Kunst durch die plastische Kunst vorgenommen haben, wozu sie nach §. 6 Z. 2 des Gesetzes vom 9. Januar 1876 berechtigt gewesen seien. Auf die Revision des Staatsanwalts hob das Reichsgericht das erste Urtheil auf, indem es unter Anderem ausführte: „Die in Rede stehenden Diaphanien sind Bildausprägungen in Papiermasse, bei denen der Bildeindruck durch die Transparenz des Lichts hervorgebracht ist. Das dem ersten Urtheil zu Grunde liegende Gutachten erkennt an, daß auf den fraglichen Lichtschirmen, wenn sie gegen das Licht gehalten werden, die dem Auge sich zeigenden Figuren, Thiergestalten und sonstigen Gegenstände nicht in körperlicher Ausdehnung, sondern nur durch Linien markirt entgegentreten. Abgesehen von dem zur Herstellung benutzten Material (Papiermasse) unterscheiden sich die Bilder auf den fraglichen Lichtschirmen wesentlich nicht von den in Porzellan hergestellten Lithophanien, von denen die Entscheidung des I. Civilsenats des Reichsgerichts vom 24. November 1886 handelt. Der erste Richter verkennt auch keineswegs, daß seine Entscheidung der des Reichsgerichts widerstreitet, glaubt aber derselben nicht beitreten zu können. Der II. Strafsenat hat sich jedoch den Ausführungen des I. Civilsenats angeschlossen."

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 19. September eingetragen:

Daß Herr Friedrich Ernst Petzold aus der Firma Petzold & Seyffert in Leipzig als Mitinhaber ausgeschieden ist und der nunmehrige alleinige Inhaber der Firma Mattig Johannes Seyffert heißt. — Firma Rauert & Rocco in Leipzig (Lange Straße 34) und als deren Inhaber die Herren Buchdruckereibesitzer Robert Rauert in Sorau und Buchhändler Carl Rocco hier. — Firma Oscar Glaser in Leipzig (Colonnadenstraße 20) und als deren Inhaber Herr Hermann Oscar Glaser daselbst.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Richard Nebel in Zwickau. Inh. Herr M. B. Nebel das. — Mossau & Otto in Chemnitz. Inh. die Herren J. E. Mossau und H. E. Otto das. — K. E. Macht in Kauth(?). Inh. Frau K. E. verehel. Macht das. — M. Fischer & Co. in Fichtigsthal(?). Inh. die Herren J. E. und F. M. Fischer das. — Petzold & Hummitzsch in Limbach. Inh. die Herren O. R. Petzold und R. M. Hummitzsch das.

Veränderungen:

Herr K. A. Günther in Crumbach ist infolge Ablebens aus der Firma C. A. Günther & Sohn in Hainichen ausgeschieden und ist Herr C. O. H. Meyer das. der alleinige Inh. — Frau J. Chr. verehel. Schröder ist aus der Firma Gebrüder Schröder in Werdau ausgeschieden und Herr P. E. Schröder das. als Mitinh. eingetreten. — Herr F. L. Flemming in Zahnsbach(?) ist Mitinh. der dortigen Firma Louis Neubert's Wwe. — Die Firma Franz Julius Wagner in Penig firmirt künftig F. J. Wagner.

Erloschen die Firmen:

P. Röuer(?) Ww. in Zittau, Zweigniederlassung

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist im Konkurs	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Julius August Zeller(?), Tischler u. Handelsmann	Worf(?)	Worf(?)	17.9	19.10	20.10	29.10
Adam Jungk(?)	Hof(?)	Alfeld(?)	17.9	8.10	10.10	19.10
R. Maurer, Spezereihdlg.	[illegible]	[illegible]	15.9	9.10	16.10	16.10
Wilhelm Bergel(?), Kaufm.	Kehl	Kehl	17.9	8.10	15.10	15.10
Wittwe F. H. Koch	Potsdam	Potsdam	15.9	15.10	4.10	25.10
Georg Schön	Ober-Ramstadt	Darmstadt	17.9	8.11	17.10	17.10
A. Keller, Weiß- u. Wollwarh.	Nürnberg	Nürnberg	15.9	31.10	18.10	10.11
Oswald Fischer, Handelsm.	Schwarzenberg	Schwarzenberg	17.9	29.10	1.10	3.11
F. Krüger, Gutsbesitzer	[illegible]	Sternberg	15.9	1.11	17.10	1.11
J. H. Buck, Fahrzeugstellmacher(?)	Stolberg	Stolberg	15.9	17.11	19.10	2.11

Wien, 20. September. Die hiesige Productenfirma Gallis Söhne ist insolvent. Die Passiven betragen 150 000 fl.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 4833. „Zusammenklappbarer Reisestuhl." — Hermann Geißler in Markranstädt und Robert Reichardt in Zeitz. Cl. 33.
Nr. 5089. „Bogen-Calander mit selbstthätigem Ein- und Auslege-Apparat." — Chr. Mansfeld in Leipzig-Reudnitz. Cl. 55.
Nr. 7949. „Zusammenlegbarer Ausziehtisch." — Heinr. Hessel in Hartha b. Waldheim. Cl. 34.
Nr. 1259. „Einrichtung an Walzenstühlen, um die Kühlungsluft zum Putzen bezw. Reinigen des Mahlgutes vor dessen weiterer Vermahlung zu verwenden." — Hermann Voigt in Löbau, Walkmühle. Cl. 50.
Nr. 1271. „Einrichtung an Mahlgängen, um die Kühlungsluft zum Putzen bezw. Reinigen des Mahlgutes vor dessen Vermahlung zu verwenden." — Hermann Voigt in Löbau, Walkmühle. Cl. 50.
Nr. 5413. „Spindelscheiben-Verschluß für Filterpressen." — G. A. Schütz in Wurzen. Cl. 58.
Nr. 4315. „Schutzhaube mit Spanfänger für Holzbearbeitungsmaschinen". — Sächsische Stickmaschinenfabrik in Chemnitz. Cl. 38.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurden Patente auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 45 180. „Anschluß und Abdichtung von Roströhren"; Zusatz zum Patent Nr. 43 049. — L. Müller in Dresden-N. Vom 10. März 1888 ab. Cl. 13.
Nr. 45 177. „Schieber für zwei- und eincylindrige Gasmaschinen." — J. B. Ullrich in Leipzig. Vom 15. Februar 1888 ab. Cl. 46.
Nr. 45 189. „Plattenverbindung mittelst Blechklammern"; IV. Zusatz zum Patent Nr. 36 196. — J. Scherbel und L. Remus in Dresden. Vom 15. April 1888 ab. Cl. 54.
Nr. 45 196. „Holzschleifmaschine"; Zusatz zum Patent Nr. 20 141. — F. H. Schmidt in Schindlerswerk bei Beckau. Vom 17. Mai 1888 ab. Cl. 55.

Uebertragung von Patenten.

Die folgende, unter der angegebenen Nummer der Patentrolle im „Reichs-Anzeiger" bekannt gemachte Patent-Ertheilung ist auf die nachgenannte Person in Sachsen übertragen worden.

Nr. 44446. Arthur Dzondi in Dresden. — „Pendelaufhängung für Regulator-Uhren". Vom 15. Februar 1888 ab. Cl. 83.

Einnahme-Ausweise.

*— Westholsteinische Eisenbahn. August 45 747 ℳ (+ 1278 ℳ), seit 1. April 193 938 ℳ (— 4807 ℳ).

*— Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn. Vom 9. bis 15. September 803 205 fl. (+ 1282 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 10. bis 16. September 900 473 fl. (— 43 486 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 18. September: Garantirte Linie 5 870 503 fl. (+ 159 048 fl.); Elbethalbahn 3 562 988 fl. (+ 228 644 fl.).

*— Schweizerische Centralbahn. August: a) Auf dem eigenen Netz 1 195 000 Frcs. (— 24 035 Frcs.), seit 1. Januar 7 665 886 Frcs. (gegen prov. + 275 901 Frcs., gegen def. + 144 618 Frcs.); b) Verbindungsbahn in Basel 25 000 Frcs. (— 742), seit 1. Jan. 149 331 Frcs. (gegen prov. — 31 052 Frcs., gegen def. — 38 665 Frcs.); c) Aargauische Südbahn 99 700 Frcs. (+ 595 Frcs.), seit 1. Januar 795 268 Frcs. (gegen prov. + 25 019 Frcs., gegen def. + 672 Frcs.); d) Wohlen-Bremgarten 1630 Frcs. (+ 54 Frcs.), seit 1. Januar 13 156 Frcs. (gegen prov. + 590 Frcs., gegen def. + 346 Frcs.).

*— Schweizer West- und Simplonbahn. August 1 410 000 Frcs (+ 87 000 Frcs.), seit 1. Januar 8 467 731 Frcs. (+ 43 269 Frcs.).

*— Russische Eisenbahnen. Juli: „Libau-Romny": 462 098 Rbl. (+ 8325 Rbl.), „Orel-Griasi": 240 579 Rbl. (+ 65 869 Rbl.), bis Juli + 169 214 Rbl., „Koslow-Woronesch-Rostow": 612 045 Rbl. (+ 77 988 Rbl.), bis Juli + 290 985 Rbl., „Donez-Kohlenbahn": 231 521 Rbl. (+ 66 318 Rbl.), bis Juli + 215 332 Rbl., „Loswo-Sebastopol": 479 448 Rbl. (+ 193 275 Rbl.), bis Juli + 817 638 Rbl.

Leipziger Börse am 21. September.

Obgleich die hiesige Börse bei Aufnahme ihrer Thätigkeit von außen keine animirenden Berichte vorfand, so trug dieselbe doch auf den verschiedenen Effectengebieten eine feste Haltung zur Schau, die sich freilich weniger durch eine umfangreichere Gestaltung des Verkehrs als vielmehr dadurch aussprach, daß das Angebot sich innerhalb engegezogener Grenzen bewegte und infolge dessen die Course ihre gestrigen Schlußpositionen durchschnittlich gut zu behaupten vermochten und in einzelnen Fällen sogar höhere Preise durchgesetzt werden konnten. Der Verkehr entbehrte im Ganzen jedoch einer schwunghaften Entwickelung; mit mehr Nachdruck traten nur vereinzelte Werthe an die Oberfläche der Geschäftsthätigkeit. In erster Linie gilt dies von den Actien der Buschtiehrader Bahn Lit. B, für welche anlehnliche Kauforders vorlagen, namentlich waren solche auf Vorprämie stark gesucht. Die fortgesetzte große Festigkeit dieses Papieres stützt sich auf neuerliche Nachrichten, nach welchen die Kohlentransporte auf der bezeichneten Bahn von ungewöhnlich großem Umfange sein sollen. Die Actien der Zuckerfabriken nahmen auch heute wieder das Interesse in hohem Grade in Anspruch; sowohl Glauziger, die um 1 Proc. stiegen, als Körbisdorfer, welche 2 Proc. niedriger notiren, wurden in recht ansehnlichen Beträgen aus dem Markte genommen. Die Stammactien der Wurzener Mühlenwerke mußten sich zwar in Folge größerer Gewinnrealisirungen einen Rückgang von 1½ Proc. gefallen lassen, indeß fand das offerirte Material zur Notiz schlank Aufnahme. Wir wiederholen, daß die Geschäftslage des genannten Unternehmens als recht befriedigend und hoffnungsvoll bezeichnet wird. Einen namhaften Coursaufschwung nahmen die Actien der Dux-Bodenbacher Eisenbahn, welchen sich jetzt die Speculation wieder zuwendet, und ebenso trafen die Actien der Graz-Köflacher Bahn und Oesterreichischen Localbahn, die als im Course zurückgeblieben angesehen werden, die Beachtung in lebhafter Weise auf sich. Die Kurse der Mansfelder Gewerkschaft, in welchen die Gewinn-Realisirungen nunmehr als beendet erscheinen, setzten die Vorwärtsbewegung weiter fort und schließen mit einer neuerlichen Avance von 6 ℳ. Zur erhöhten Notiz machte sich sehr gute Frage noch am Schluß der Börse bemerklich.

Das Geschäft in deutschen Staatsfonds war heute nicht von Bedeutung. In ansehnlichen Beträgen gingen Consols um, während 3½ proc. Reichsanleihe (— 5 ₰) und dergleichen 4proc. in mäßigen Summen gehandelt wurden. 4proc. Sachsen waren gut beachtet, große 10 ₰ und kleine 20 ₰ anziehend. Der Verkehr in Leipziger Stadtobligationen war nicht von Belang, dasselbe gilt von Erbländern und 4proc. Landrenten.

Unter den Eisenbahnactien nahmen Buschtiehrader B die erste Stellung ein, zu der um 1,15 Proc. erhöhten Notiz fanden gute Umsätze statt. Vorprämien per October waren gesucht, doch fehlten Abgeber. Dux-Bodenbach stiegen um 2 Proc. in allen Gattungen, ferner erzielten Graz-Köflach, Elbethalbahn, Ostpreußische Südbahn, Prag-Dux, Böhmische Westbahn und Weimar-Geraer Stamm-Prioritäten Coursbesserungen. Localbahn zu 60,50 ziemlich lebhaft. Mainzer etwas billiger im Verkehr. Altenburg-Zeitzer Stamm-Prioritäten zu gestrigem Briefcours gesucht. Galizier und Mecklenburger dagegen niedriger offerirt.

Die Bankactien blieben heute vernachlässigt. Zur Geltung kamen nur Berliner Disconto (+ 0,50), Leipziger Bank (— 0,25) und Geraer Bank. Leipziger Credit, Darmstädter und Dresdner Bank stellten sich niedriger.

Für Industriewerthe erhält sich andauernd gute Meinung; dieselbe sprach sich heute speciell aus für: Leopoldshall (+ 3 Proc.) infolge der Hoffnung, daß die neue Kali-Convention heute zu Stande kommen werde (vergl. an anderer Stelle unserer heutigen Nummer), ferner entwickelte sich in Glauzig (+ 1) und in Körbisdorf (— 2) gutes Geschäft. Andauernd beliebt sind Chemnitzer Spinnereiactien, die sich heute auf 240 stellten. In Frage kamen außerdem Geraer Brauerei, Hallesche Zuckerraffinerie, Immobilien (+ 2), Zimmermann, Kasseler Jute, Sächsische Wollgarn (— 0,50) und Niederschleme. Kriebsch Stamm-Actien (— 1,50) in lebhaftem Umsatz.

Von den Kohlen- und dergleichen Papieren standen Mansfelder Kuxe obenan, dieselben blieben 6 ℳ höher in guter Frage, begehrt waren ferner Gersdorfer Stamm-Actien (+ 7), Gottessegen (+ 3, resp. + 5), Brückenberg Vorzugsactien (+ 1), Deutschland Prioritäts-Actien (+ 2 ℳ) und Dörfstewitz-Rattmannsdorf (+ 0,50 Proc.). Zeitzer Paraffin fanden 0,50 niedriger leicht Nehmer. Erzgebirgische und Forst relativ fest. Lugau-Niederwürschnitz hielten sich auf gestrigem Courssstande. Lugauer fest.

Eisenbahn-Prioritäten fest. In Betracht kamen hauptsächlich Buschtiehrader, Aussiger, Böhmische Nordbahn, Salzkammergut, Gömörer und Mährisch-Schlesische.

Ausländische Staatswerthe zum Theil höher. Umsätze fanden vorwiegend statt in Orientanleihe III., Italienern, Russen von 1884, ungarischer Goldrente und serbischer amortisabler Rente.

Wechsel ruhig. Einiges Geschäft etablirte sich in kurzem Amsterdam, kurzem Belgien (+ 5 ₰) und Paris (— 5 ₰). Italien und Schweiz, letzteres 5 ₰ erlassend, in geringem und kurzes London in einigem Umsatz, langes London fehlte. Wien kurzes unverändert, lange Sicht 10 ₰ besser, ersteres wurde gehandelt, während letzteres nicht abgegeben wurde.

Von den Sorten hatten österr. Noten (+ 10 ₰) einiges Geschäft, blieben aber ferner angeboten; russische Noten wenig beliebt und 1,50 ℳ niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. London, 20. September.

Totalreserve	11 950 000	Abn.	746 000	Lstrl.
Notenumlauf	24 820 000	Zun.	546 000	„
Baarvorrath	20 570 000	Abn.	200 000	„
Portefeuille	20 042 000	Zun.	311 000	„
Guthaben der Privaten	23 853 000	Abn.	993 000	„
do. des Staats	4 369 000	Zun.	559 000	„
Notenreserve	10 687 000	Abn.	642 000	„
Regierungssicherheiten	14 721 000	unverändert.		

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 42⅛, gegen 44 in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 148 Million., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 22 Millionen.

Paris, 20. September.

Baarvorrath in Gold	1 077 102 000	Abn.	3 533 000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 230 880 000	Abn.	1 470 000	„
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	522 413 000	Abn.	29 734 000	„
Notenumlauf	2 849 269 000	Abn.	10 236 000	„
Lauf. Rechn. der Privaten	358 845 000	Abn.	15 592 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	315 993 000	Zun.	7 645 000	„
Gesammt-Vorschüsse	258 186 000	Abn.	110 000	„
Zins- u. Discont-Erträgnisse	4 632 000	Zun.	364 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 90,54.

Berlin, 20. September. Börsenbericht. Die gestrigen Börsen waren im Allgemeinen fest, in den Vordergrund traten in Frankfurt, im Zusammenhange mit allerlei Gerüchten, Bankactien und Egypter. Im Abendverkehr wurden Oesterreichische Creditactien und Ungarische Bank auf Anleihegerüchte bevorzugt. Unter diesen ist wohl die Regalienanleihe zu verstehen. Auf Berlin befestigte sich in Wien die Haltung. Paris bevorzugte besonders Kupfer- und türkische Werthe, letztere auf die erfolgreiche Einführung der Donau-Obligationen in Frankfurt. In London entwickelte sich zu festen Coursen ein lebhaftes Geschäft. Während von der Wiener Vorbörse eine feste Tendenz gemeldet wurde, eröffnete die hiesige Börse zunächst in schwacher Haltung, und zwar veranlaßte die Unsicherheit in den Nachrichten über den erschossenen Gendarmen an der französischen Grenze Befürchtungen über politische Störungen. Deshalb bekundete sich zunächst große Zurückhaltung seitens der Käufer, welche auch in einer allerdings nicht sehr wesentlichen Herabsetzung der Course zum Ausdruck kam. Das Geschäft in Bankactien war ziemlich lebhaft, namentlich für Commandit, Nationalbank und Credit. Größeres Angebot bestand anfangs für Handelsgesellschaft. Auf dem Eisenbahn-Actienmarkt fanden wiederum in Ostpreußen, Marienburgern und Mecklenburgern große Umsätze statt. Oesterreichische Bahnen blieben bei mäßigem Geschäft gut behauptet, nur Franzosen und Lombarden lagen schwach. Schweizer Bahnen fanden wenig Beachtung. Mittelmeer und Warschau-Wiener blieben unverändert. Fremde Fonds setzten zu festen Coursen ein, auch russische Fonds blieben fest, obwohl russische Valuta unter stärkerem Angebot anfangs 2 ℳ nachgab. Für Montanwerthe bestand fast gar kein Interesse, ebenso ruhte das Geschäft in speculativen Industriewerthen nahezu vollständig. Im späteren Verlauf trat in Uebereinstimmung mit höheren Pariser Notirungen eine allgemeine Befestigung ein, ohne daß sich indessen die Umsätze besonders lebhaft gestalteten. Auf dem Bankactienmarkt fanden zahlreiche Schwankungen statt. Von inländischen Bahnen zeigten sich Ostpreußen und Marienburger, von ausländischen Transportwerthen Dux-Bodenbacher bevorzugt. Ausländische Fonds waren fest, ebenso Russische Noten gegen Schluß erhöht. Bergwerksactien blieben auch während der zweiten Börsenhälfte geschäftslos. (B. Z.)

F.B.C. **Frankfurt a. M.**, 20. September. (Originalbericht.) Die Börse war heute ruhig und lustlos und zeigte sich vielfach Realisationslust. Als Hauptursache der im Verlaufe des Geschäfts matter gewordenen Haltung dürfte die Befürchtung vor einer weiteren Versteifung des Geldstandes vor dem Ultimo hervorzuheben sein. Auch das von der deutsch-französischen Grenze gemeldete Ereigniß von der Ermordung eines deutschen Gendarmen gab zu einiger Beunruhigung Anlaß. Ferner verstimmten die unbefriedigenden Einnahmen der österreichischen Bahnen. Schließlich konnte sich indeß das gegen Anfang ermäßigte Coursniveau gut behaupten. Oesterreichische Nebenbahnen fest. Von deutschen Bahnen, Marienburger höher. Schweizer Bahnen nachgebend. Renten ziemlich fest. Griechen à 74,60 etwas höher. Neue Portugiesen wurden à 96,10 gehandelt. 7procentige Cedulas zu niedrigerem Course lebhaft gefragt. Türkische Zollobligationen waren à 66,20 im Verkehr. Die Subscription ergab eine sehr starke Ueberzeichnung des aufgelegten Betrags, so daß eine erhebliche Reduction der gezeichneten Beträge stattfinden muß. Von Industriewerthen Badische Zuckerfabrik 2 Proc., Brauerei Binding 1 Proc. höher. Riebeck à 170 gefragt. Privatdisconto 2⅞ Proc. In der Nachbörse schlossen Creditactien 263⅞, Disconto-Commandit 231,60, Staatsbahn 210⅝, Galizier 173⅞, Lombarden 89⅝.

Wien, 20. September. Die heutige Vorbörse war nur durch das regere Geschäft in Renten und die namhafte Courssteigerung derselben gekennzeichnet; in anderen Papieren war der Verkehr unbelebt und die Course sind ungeachtet der festen Tendenz kaum verändert. Auf diese Besserung der Renten war hauptsächlich der leichtere Geldstand in der Nachversorgung von Einfluß; aber auch die Meldung, daß auf die neue Spiritussteuer bereits drei Millionen in Ungarn eingezahlt wurden, hat die Kauflust der Speculation belebt. Ungarische Renten wurden außerdem vom Auslande stark gekauft. Staatsbahn-Actien haben wieder matter tendirt. Valuten sind unverändert geblieben. Die Mittagsbörse eröffnete mit gut behaupteten Coursen. Die Börse ist wieder geschäftslos, nur in Renten findet noch einiger Verkehr statt, wobei sich die höheren Course behaupten. Devisen und Valuten notiren schwach. — Schluß: etwas fester. Credit 314,10.

Berlin, 20. September. Anlehenslose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,50 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose 49,00 bez., Braunschweiger 20-Thlr.-Loose von 1870 36,00 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 50,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,30 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 33,00 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,75 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,00 Br., Pappenheim. 7-fl.-Loose 24,75 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 75,00 bez., Türk. 400-Frcs.-Loose 37,80 Br., Venetianer 26,90 bez.

Frankfurt a. M., 20. September. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 85,80 bez.

Frankfurt a. M., 20. September. Deutsche Verlagsanstalt 248,00 bez., Badische Anilin- und Sodafabrik 286,00 bez. G., Bad. Zuckerfabr. Waghäusel 98,20 G., Farbwerke Höchst 218,00 bez. G.

Frankfurt a. M., 20. September. (Schluß.) Schwach. 4½ proc. egypt. Tributanleihen —,—, Dresdner Bank 142,70, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 124,50, Riebeck —,—, 4proc. griech. Monopol-Anleihe 71,40, 4½ proc. Portugiesen 96,10. Privatdiscont 2⅞ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 263, Franzosen 210⅝, Galizier 173⅞, Lombarden 89⅝, Egypter 85,60, Disconto-Commandit 231,40.

Frankfurt a. M., 20. September, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 263⅞, Franzosen 210⅝, Lombarden 89⅝, Galizier —,—, Egypter 85,60, 4proc. ungar. Goldrente 84,70, 1880er Russen 84,50, Gotthardbahn 133,20, Disconto-Commandit 231,50. Ruhig. — (Schluß.) Creditactien 263⅞, Franzosen 210⅝, Lombarden 89⅝, Galizier —, Egypter 85,60, 4proc. ungar. Goldrente 84,70, 1880er Russen 84,50, Gotthardbahn 133,20, Disconto-Commandit 231,70, Dresdner Bank 142,70, 6proc. consol. Mexikaner 91,85. Still.

Breslau, 20. September, Nachmittags. Fest. 3½ procentige L.-Pfandbriefe 101,80, 4procentiges ungarisches Gold per Ultimo 84,75, 1880er Russen per Ultimo 84,00, 1884er Russen per Ultimo 99,00, Breslauer Discontbank 112,25, Breslauer Wechslerbank 104,00, Schles. Bankverein 125,25, Creditactien per Ultimo 165,75, Donnersmarck 65,50, Oberschlesische Eisenbahn 111,50, Opp. Cementfabr. 130,00, Giesel. Cement 166,00, Laurahütte 134,00, Verein. Oels. 92,25, österr. Banknoten 168,10, russische Banknoten 214,25, schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 131,00, Oberschlesischer Portland-Cement 160,00.

Hamburg, 20. September, Nachmittags. Ruhig. Preuß. 4proc. Consols 107⅛, Silberrente 69, österr. Goldrente 92⅞, 4proc. ung. Goldrente 84⅛, 1860er Loose 120, Italiener 97⅞, Creditactien 263⅞, Franzosen 528, Lombarden 223⅞, 1877er Russen 99, 1880er Russen 83⅞, 1883er Russen 109⅞, 1884er Russen 94⅞, II. Orientanleihe 60⅞, III. Orientanleihe 60⅞, B. Handelsg. —,—, Deutsche Bank 172⅞, Disconto-Commandit 232, Hamb. Commerzbank 133⅞, Nationalbank für Deutschland 126⅞, Nordd. Bank 177⅞, Gotthardbahn 133⅞, Lübeck-Büchen 171⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 83⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 163⅞, Ostpreuß. Südbahn 122⅞, Laurahütte 133⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 150, Privat-Disc. 2⅞ Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 124⅞.

Bremen, 20. September. Nordd. Lloyd per Cassa 140 G., per ult. Sept. 140 G., Dampfschifffahrts-Ges. „Neptun" per Cassa 139 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa" per Cassa 151½ bez., Bugsir-Gesellsch. „Union" 90 G., Wollwäscherei per Cassa 101 G., Wollkämmerei 198⅞ bez., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinn. 170 G., Jute-Spinnerei per Cassa 141 bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 127 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 100⅞ G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 107⅞ bez., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa —,—, Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 138 G., Bremer Cigarrenfabriken 124⅞ G., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 472 bez., per ult. September 473 bez., 5procentige St. Paul-Pr.-Actien pro Stück —,—, do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 20. September, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 314,10, 4proc. ungar. Goldrente 101,12½. Geschäftslos.

Amsterdam, 20. September. Wiener Wechsel 97,50.

London, 20. September, Nachmittags. Fest. Engl. 2¾ procent. Consols 98⅞, preuß. 4proc. Consols 105, ital. 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 9⅞, 5proc. Russen von 1873 98⅞, convert. Türken 15, österreich. Silberrente 68, österreich. Goldrente 92, 4proc. ungarische Goldrente 83⅞, 4proc. Spanier 73⅞, 5procent. privil. Egypter 102⅞, 4proc. unificirte Egypter 85⅞, 3procent. garant. Egypter 100⅞, 4½ procent. egypt. Tributanleihen 87, convertirte Mexikaner 39⅞, 6proc. consol. Mexikaner 93⅞, Ottomanbank 12, Suezactien 88⅞, Canada Pacific 59⅞, De Beers Actien 30⅞, Platzdiscont 3⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,65, Wien 12,39, Paris 25,65, Petersburg 24⅞.

London, 20. September, Nachmittags 4 Uhr 55 Min. Preuß. Consols 105, englische 2¾ proc. Consols 98⅞, convert. Türken 15⅛, 1873er Russen 98⅞, Italiener 96⅞, 4proc. ungar. Goldrente 83⅞, 4proc. unific. Egypter 85⅞, Ottomanbank 12, 6proc. consol. Mexikaner 93⅞, Silber 44⅞, De Beers-Actien —,—. — In die Bank flossen heute 311 000 £.

Paris, 20. September. Nachm. Behauptet. 3½ proc. amort. Rente —,—, 3proc. Rente 83,50, 4½ proc. Anleihe 105,85, ital. 5proc. Rente 97,60, österr. Goldrente 93⅞, 4procent. ungar. Goldrente 85,03, 4procent. Russen von 1880 85,50, 4procent. unificirte Egypter 434,37, 4procent. Spanier äußere Anleihe 76⅞, convertirte Türken 15,25, türkische Loose —,—, 4proc. privil. Türken-Obligationen 418,75, Franzosen 537,50, Lombarden 231,25, do. Prioritäten 306,25, Banque ottomane 556,25, Banque de Paris 875,00, Banque d'escompte 526,25, Credit foncier 1371,25, do. mobilier 436,25, Meridionalactien 788,00, Panama-Canal-Actien 268,75, do. do. 5procent. Obligationen 255,00, Rio Tinto-Actien 598,10, Suezcanal-Actien 2251,25, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,38.

New-York, 20. September, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84⅞, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅞, 4proc. fundirte Anleihe 129⅞, New-York Lake Erie & Western-Act. 29⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 109⅞, Chicago & North-Western-Actien 112⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 100⅞, Central-Pacific-Actien 35⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 62, Louisville & Nashville-Actien 60⅞, Union-Pacific-Actien 59⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 66⅞, Philadelphia & Reading-Actien 52⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 26⅞, Canada-Pacific-Actien 57⅞, Illinois Central-Actien 118⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 72⅞, New-York Lake Erie, West. 2nd Mort. Bonds 101⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos Ayres, 19. September. Gold-Agio 48,10 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 18. Aug., 21⅞ % in Gold.	Valparaiso, 15. Sept., 90 T. 26⅞ d.
B.-Ayres, 17. September, 48 d.	Bombay, 14. Sept., 4 M. 1 s 4⅞ d.
R. Janeiro, 19. Sept., 29⅞ d v. Mr.	Singapore, 13. Sept., 3 M. 3 s 2 d.
Manila, 17. September, 3 s 5⅞ d.	Hongkong, 13. Sept., 4 M. 37⅞ d.
Kalkutta, 14. Sept., 4 Mt. 1 s 4⅞ d.	Shanghai, 14. Sept., 6 M. 51⅞ d.

London, 20. September. Wechselcourse. Rupees 1 s 4⅞ d. Dollars (Honkong ꝛc.) 2 s ⅞ d. Taels (Shanghai ꝛc.) 4 s 1⅞ d.

* **Frankfurt a. M.**, 20. September. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br., — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 132,90 Br., 130,90 G.

London, 20. September. Diamant-Actien: Debeers 30⅞ £. Consolidated 24 s 6 d.

Wollberichte.

Breslau, 20. September. (Wollbericht.) Seit Mitte vorigen Monats war das Geschäft am hiesigen Platze nur von mäßiger Bedeutung; etwa 1500 Centner Rückenwäsche polnischer und schlesischer Provenienz, sowie etwa 2000 Centner diverse Schmutzwolle wurden etwas billiger als im Wollmarkte verkauft. Eine recht lebhafte Nachfrage machte sich in der vergangenen Woche für Schmutzwolle bemerkbar, deren Vorräthe daher auch ziemlich zusammengeschmolzen sind, während in Rückenwäschen schöne Auswahl besteht. (Schl. Ztg.)

* **London**, 20. September. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wollauction. Sehr gute Stimmung und festere Preise, kleiner Aufschlag bis ¼ d. (In der Depesche vom 19. dss. ist die Preisangabe auf 4,80—5 ℳ zu berichtigen.)

WTB. **London**, 20. September. Wollauction. Australische Merino fraumm, Kreuzzuchten und Kapwolle stetig.

Mailand, 19. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 126 B. Gregen, 35 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 14 585 kg. Umsätze spärlich. Preise bestritten.

Lyon, 19. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 46 B. Organzin, 21 B. Tramen, 64 B. Gregen und hat 108 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16 150 kg. Geschäfte befriedigend. Preise stationair.

Bradford, 20. September. Wolle fest und belebter infolge der Londoner Auction, Garne fest, mäßiger Umsatz. Stoffe besser.

Havre, 20. September. Baumwolle stetig. September 68⅞, October 68⅞, December 63⅞, Januar 63⅞ Frcs.

Bombay, 20. September. Baumwolle. Markt fest. Starker Regen in den Nordwestprovinzen und Oudh, es wird Furcht vor weiterem Schaden gehegt. Starker Regen in Punjab und Theilen von Berars und den Centralprovinzen. Die Aussichten haben sich sehr gebessert. Regen sehr benöthigt in Theilen von vielen Gegenden. Regenfall 56 Zoll.

Mülhausen, 19. September. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: ⅞ 90 cm 60 portées für 16 Fäden Einschlag 23—23½ c., ⅞ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 25 bis 25½ c., ⅞ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 27—27½ c., ⅞ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 27½—28 c., ⅞ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 29½—30 c. Gesponnene Baumwolle: Kette ⅞ in Spulen gewöhnlicher Beschaffenheit 2,17½—2,22½ Frcs.

SLUB
Wir führen Wissen.